



Montageanleitung Funkhandtaster Genius

(7002811 MA FH.Genius - Ausgabe 08.07.2013)

Die Schritte zur Inbetriebnahme des Funkhandtasters

HINWEIS!

Das Funknetzwerk muss innerhalb von 2 Stunden nach Aktivierung in Betrieb genommen werden, da sonst eine Störung optisch und anschließend akustisch signalisiert wird (siehe Kapitel 6.4.3 auf Seite 36)!

Schritt	Was ist zu tun?
1	Montage als Funkhandtaster oder Funk-Interface siehe Kapitel 4.1 auf Seite 15
2	Elektrischer Anschluss siehe Kapitel 4.2 auf Seite 16
3	Konfiguration z. B. Linienbildung, Sammelalarm, Einstellung der DIP-Schalter, Anwendungsbereiche etc.: siehe Kapitel 6 auf Seite 27
4	Neue Inbetriebnahme des Funkhandtasters siehe Kapitel 5 auf Seite 22
5	Einbinden des Funkhandtasters in ein bestehendes Funknetzwerk siehe Kapitel 5.2 auf Seite 25

Inhalt

1	Zu diesem Dokument	7
1.1	Gewährleistungsansprüche	7
1.2	Garantie	7
2	Zur Sicherheit	9
2.1	Grundsätzliche Sicherheitshinweise	9
2.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	10
3	Produktbeschreibung	11
3.1	Lieferumfang und Transport	11
3.2	Funktion und Anwendung	12
3.3	Anzeige- und Bedienelemente	13
4	Montage	15
4.1	Montage Funkhandtaster	15
4.2	Elektrische Installation (inkl. Ausgänge und Alarmeingang)	16
5	Inbetriebnahme	22
5.1	Inbetriebnahme Funkhandtaster Genius und Rauchwarnmelder Genius Hx® mit Funkmodul Basis oder Pro	22
5.2	Funkhandtaster Genius in ein bestehendes Funknetzwerk einbinden	25
6	Konfiguration und Einsatzbereiche des Funkhandtasters Genius	27
6.1	Linienbildung	27
6.2	Sammelalarmlinien	28
6.3	Einstellung der DIP-Schalter	32
6.4	Betriebs- und Warnsignale	35
6.5	Alarm am Funkteilnehmer quittieren	38

6.6	Reichweitentest	40
6.7	Demontageerkennung / Funkstreckenüberwachung	43
6.8	Einstellungen löschen / Werkseinstellungen herstellen	45
6.9	Funktionen und Anwendungsfälle	45
7	Wartung und Instandhaltung	50
7.1	Grundlegende Hinweise	50
7.2	Reinigung	50
7.3	Selbsttest	51
7.4	Linientest an einem Funkteilnehmer auslösen	52
7.5	Netzwerktest (mit Sammelalarm)	53
8	Produktreklamation	54
9	Entsorgungshinweis	55
9.1	Außerbetriebnahme und Entsorgung	55
9.2	Hinweise zur Batterie	55
10	Umwelt	56
11	Konformität	56
12	Technische Daten	57
12.1	Produkt und Umgebung	57
12.2	Leistungsdaten und Spannungsversorgung	58
12.3	Eingänge und Ausgänge	58
13	Anhang	59
13.1	Bestelldaten	59
13.2	Technischer Support & Applikations Support	59
13.3	Bohrschablone	59

1 Zu diesem Dokument

Diese Montageanleitung beschreibt die Funktionen des Funkhandtasters Genius mit dem zum Ausgabedatum dieses Dokuments gültigen Stand der Hard- und Software.

1.1 Gewährleistungsansprüche

Bei Nichtbeachtung der Informationen dieser Betriebsanleitung entfällt der Anspruch auf die Garantie und Haftung des Herstellers. Insbesondere dürfen Reparaturen am Gerät oder an Einzelteilen nur durch instruiertes und autorisiertes Personal durchgeführt werden. Das Gerät darf nicht demontiert oder manipuliert werden. Insbesondere gilt dies für das Funkmodul, als fester Bestandteil des Funkhandtasters. Durch das **Entfernen des Funkmoduls oder sonstige Eingriffe** entfallen die Gewährleistungsansprüche!

Des Weiteren haftet Hekatron nicht für Aufwände und Kosten, die durch das Alarmieren von hilfeleistenden Stellen (Wachdienste, Feuerwehr etc.) entstehen.

Es gelten die Informationen und Gewährleistungsbedingungen in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Hekatron Vertriebs GmbH, Brühlmatten 9, D-79295 Sulzburg.

1.2 Garantie

Es gelten die Garantie-Bedingungen

Die Garantie-Bedingungen finden Sie im Internet unter www.hekatron.de in der Rubrik Rauchwarnmelder.

Garantieabwicklung

- Das Vorgehen im Falle einer Reklamation wird im Kapitel 8 „Produktreklamation“ eingehend beschrieben.

Batteriestandzeit

Die Standzeit von typisch 10 Jahren wird unter folgenden Bedingungen erreicht:

- Der Funkhandtaster Genius muss spätestens ein Jahr nach der Produktion in Betrieb genommen werden.
- Pro Jahr dürfen zwölf Funktionstests gemacht werden und es darf pro Jahr ein Vollalarm für 90 Sekunden anstehen.
- Während der gesamten Laufzeit dürfen eine Inbetriebnahme, zwei Reichweitentests und ein Linientest pro Jahr durchgeführt werden.
- Falls der externe Alarmeingang nicht genutzt wird, muss die vorhandene Drahtbrücke (zwischen Klemme 3 und Klemme 4) aufgelegt bleiben.

2 Zur Sicherheit

2.1 Grundsätzliche Sicherheitshinweise

ACHTUNG

Ist der Funkhandtaster außer Betrieb, muss das beiliegende Hinweisschild „Außer Betrieb“ zur Kennzeichnung hinter der Glasscheibe eingeschoben werden.

Diese Hinweise beinhalten die gängigsten Normen und Vorschriften. Ausgehend vom Anwendungsfall sind ggf. weitere Vorschriften, Erkenntnisse und Stand der Technik zu berücksichtigen.

Montageanleitung beachten und befolgen!

Die Montageanleitung Funkhandtaster Genius ist ein Bestandteil des Produktes. Die Montageanleitung beinhaltet neben den Hinweisen zur Montage alle notwendigen Informationen für Betrieb und Wartung.

Vor jeglicher Handhabung, Montage und Inbetriebnahme des Funkhandtasters Genius sind nachfolgende Sicherheitshinweise sowie Beschreibungen und Informationen dieser Betriebsanleitung gewissenhaft nachzulesen und einzuhalten.

2.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Funkhandtaster Genius wird als zusätzlicher Funkteilnehmer im Funknetzwerk des Rauchwarnmelders Genius Hx® mit dem Funkmodul Basis und/oder Pro eingesetzt und darf ausschließlich für folgende Aufgaben genutzt werden:

- Manuelle Auslösung eines Alarms in das Funknetzwerk der Rauchwarnmelder Genius Hx® (Hausalarm).
- Weiterleitung von Alarm- und Statusmeldungen aus dem Funknetzwerk der Rauchwarnmelder Genius Hx® an eine übergeordnete Stelle (z.B. Gebäudeleittechnik; Funk-Interface).
- Optische und akustische Signalisierung von Alarm- und Statusmeldungen.
- Auslösung eines Alarms durch eine übergeordnete Stelle.
- Quittieren eines Alarms oder eines Status durch eine übergeordnete Stelle z.B. Gebäudeleittechnik.

Einsatzbereich

- Wohnhäuser, Wohnungen und Räume mit wohnungsähnlicher Nutzung
- Öffentliche Einrichtungen (Kindergärten, Schulen, Krankenhäuser etc.)

HINWEIS

Die durch Funkmodule vernetzten Rauchwarnmelder ersetzen keine Brandmelderzentrale. Wenn im Falle einer Rauch- oder Branderkennung eine direkte Alarmweiterleitung zur Feuerwehr gewünscht wird, so sind Brandmeldeanlagen gemäß DIN 14675 einzusetzen.

3 Produktbeschreibung

3.1 Lieferumfang und Transport

Der Funkhandtaster Genius wird in einer zweckmäßigen, mit Klebeband versiegelten Kartonverpackung ausgeliefert. Diese Verpackung ist recyclebar und kann der Wiederverwendung zugeführt werden.

Bei der Lieferung ist die weiße Abdeckplatte im Gehäuse um 180° gedreht eingesetzt. Der Funkhandtaster ist somit deaktiviert. Beachten Sie die Hinweise in Kapitel 5 auf Seite 22 und Kapitel 2 auf Seite 9.

Lieferumfang Funkhandtaster

- Gehäuse, Leiterplatte mit Abdeckplatte und Glasscheibe
- Schlüssel
- Befestigungsset
(2x Dübel S6, 2x Holzschrauben mit Kreuzschlitz DIN 7996 ST 4x30 H verzinkt)
- Doppelseitig bedrucktes Einlegeblatt „Außer Betrieb“
- Aufkleberset: Hausalarm/Funk-Interface
- Montageanleitung

3.2 Funktion und Anwendung

Der Funkhandtaster kann als zusätzlicher Funkteilnehmer in das System Genius Funk eingebunden werden. Der Funkhandtaster hat die folgenden Funktionen:

- Manuelle Auslösung eines Alarms über den Alarmauslösetaster.
- Automatische Alarmauslösung über externen Alarmeinangang (z.B. durch Gebäudeleittechnik).
- Linienbildung über Drehschalter (bis zu 70 Linien mit jeweils maximal 20 Rauchwarnmeldern, Funkmodule Basis und Pro können innerhalb einer Linie gemischt werden).
- Bildung von sechs Sammelalarmlinien.
- Repeaterfunktion, d.h. Telegramme werden für andere Funkteilnehmer wiederholt.
- Alarmübertragung an alle vernetzten Rauchwarnmelder auf der gleichen Linie oder Sammelalarmlinien.
- Alarm- und Statusübertragung über Relais-Kontakt an eine übergeordnete Stelle.
- Übertragung von Störungen an alle vernetzten Rauchwarnmelder auf der gleichen Linie sowie an eine übergeordnete Stelle.
- Quittierung von Alarmen: Sammelalarme müssen manuell quittiert werden.
- Einzel-Betrieb: Der Funkhandtaster kann auch im Einzel-Betrieb betrieben werden. Somit dient er als übergeordnete Alarmeinheit, der Alarme an alle Alarmlinien senden und empfangen kann (siehe Kapitel 6 auf Seite 27).

HINWEIS

Das Funkmodul im Funkhandtaster und die Funkmodule in den Rauchwarnmeldern sind **nicht** gegenseitig austauschbar!

1. Resettaste:
Bei der Inbetriebnahme werden über die Resettaste, die per Funk erreichten Funkteilnehmer bestätigt. Alarmer können an der Resettaste (schwarz) quittiert werden. Linientests können gestartet und bestätigt werden.
2. Zwei fest eingebaute Batterien.
3. Alarmauslösetaster mit integrierter Status-LED.
4. Zwei Drehschalter:
Die Drehschalter dienen zum Einstellen der Linien im Funknetzwerk (siehe Kapitel 6.1 auf Seite 27).
5. DIP-Schalter:
Am DIP-Schalter können verschiedene Funktionen konfiguriert werden, z.B. Sammelalarm, Alarmunterdrückung etc. (siehe Kapitel 6.3).
6. Rote LED
zur Signalisierung des jeweiligen Zustands (siehe Kapitel 6.4).
7. Bedientaste (rot):
Mit der roten Bedientaste kann die Inbetriebnahme/der Netzwerktest gestartet bzw. abgebrochen werden.
8. Klemmen 1 bis 12 (siehe Kapitel 4.2.2)
Ein- und Ausgänge, Anschluss Alarm- und Statusrelais
9. Weiße Abdeckplatte (nicht abgebildet in Abb. 1)
Durch das Abheben der weißen Abdeckplatte wechselt der Funkhandtaster seinen Bedienmodus. D.h. der Resettaste wird dadurch eine andere Funktion zugewiesen und die Bedientaste freigeschaltet. Des Weiteren wird der Funkhandtaster 5 Minuten, nachdem die Abdeckplatte entnommen oder um 180° gedreht (Hekatron-Schriftzug steht auf dem Kopf) wieder eingesteckt wurde, deaktiviert.

4 Montage

4.1 Montage Funkhandtaster

Die Montage des Gehäuses kann mit dem mitgelieferten Befestigungsset auf einem geeigneten Untergrund (siehe Bohrschablone im Anhang) erfolgen. Der Hekatron-Schriftzug auf der weißen Abdeckplatte bleibt bis zur Inbetriebnahme um 180° gedreht. Es wird empfohlen, den Funkhandtaster in den Flucht- und Rettungsbereichen zu platzieren, so dass im Ernstfall jeder die Möglichkeit hat, einen Alarm auszulösen.

Wird der Funkhandtaster als Hausalarm zur manuellen Alarmauslösung verwendet, kann er folgendermaßen platziert werden:

- gut sichtbar und frei zugänglich; der Druckknopf kann sich 1,4 m ($\pm$ 0,2 m) über dem Fußboden befinden (bei Verwendung als Funk-Interface ist eine Montage in dieser Höhe nicht notwendig).
- ausreichend durch Tageslicht oder eine andere Lichtquelle beleuchtet.

Bei Verwendung als Hausalarm ist der entsprechende Aufkleber am Gehäuse des Funkhandtasters anzubringen (siehe Abb. 5 auf Seite 24).

Bei Verwendung als Funk-Interface ist ebenfalls der entsprechende Aufkleber am Gehäuse des Funkhandtasters anzubringen. Zusätzlich muss der blaue Einleger mit Hekagramm hinter die Glasscheibe eingeschoben werden (siehe Abb. 6 auf Seite 24).

4.2 Elektrische Installation (inkl. Ausgänge und Alarmeingang)



WARNUNG

Stromschlaggefahr

- Vor Montagearbeiten die Netz-Anschlussleitung des Gerätes stromlos schalten.

4.2.1 Anschluss an Versorgungsspannung

Zur Nutzung der Eingänge und Relais (Alarm- und Statusrelais) benötigt der Funkhandtaster eine externe Stromversorgung. Die eingebauten Batterien dienen nur dem Eigenbetrieb (siehe Kapitel 4.2.2 auf Seite 17).

Kabeldurchführungen

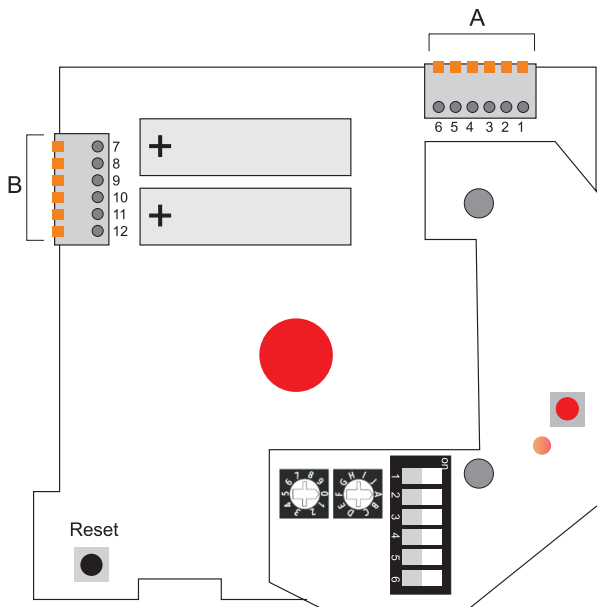
Es befindet sich jeweils eine Kabeldurchführung an der Rückseite und an der Oberseite des Funkhandtasters (Durchmesser: 9 mm). Für alle Kabel sind die Kabeldurchführungen zu verwenden. Es dürfen nur starre Drähte mit maximal 0,5 mm² verwendet werden.

Ein Beispiel für den Anschluss eines Netzgerätes zeigt Abb. 3 auf Seite 20. Die Netzgeräte NG 519 und NAG 03 können in Verbindung mit dem Funkhandtaster Genius verwendet werden.

Schutzart IP 41

Die Schutzart IP 41 ist nur gewährleistet, wenn maximal ein Kabel pro Kabeldurchführung verwendet wird.

4.2.2 Anschlussklemmen



A Klemmen 1 bis 6

B Klemmen 7 bis 12

Abb. 2: Anschlussklemmen Funkhandtaster Genius

Klemmenbelegung

Spannungsversorgung

Klemme	Symbol	Funktion
1		Versorgung PLUS (10 V bis 30 V DC)
2		Versorgung MINUS (GND)

Eingänge (externe Spannungsversorgung notwendig)

Klemme	Symbol	Funktion
3		Alarmeinang (Öffner, Impulsabhängig; muss bei Nichtbenutzung überbrückt werden)
4		
5		Quittierungseingang (Schließer, Impulsabhängig; darf nicht dauerhaft geschlossen bleiben)
6		

HINWEIS

Im Auslieferungszustand ist der Alarmeinang mit einer Drahtbrücke bestückt. Wird der Funkhandtaster ohne eine externe Alarmauslösung betrieben, muss diese Brücke eingesetzt bleiben. Sobald der Alarmeinang benutzt wird, muss diese Drahtbrücke entfernt werden.

Ausgänge (je ein Wechsler; externe Spannungsversorgung notwendig)

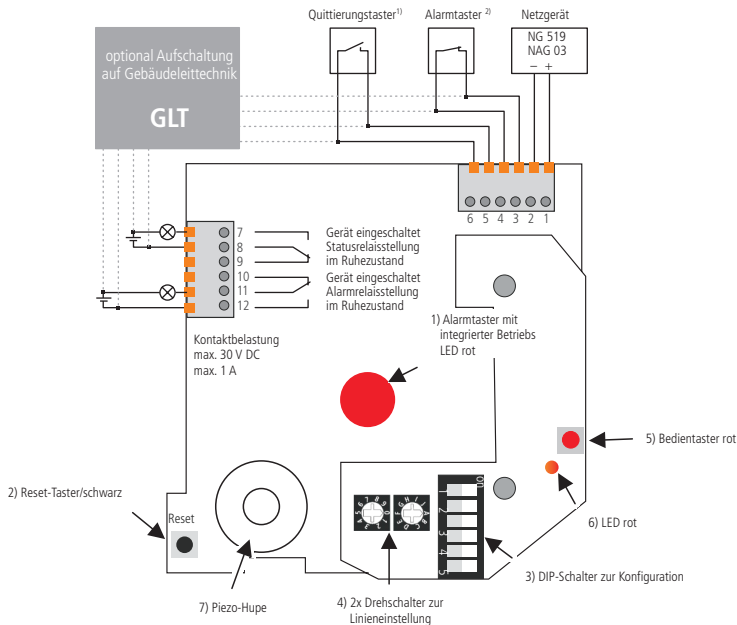
Klemme	Symbol	Funktion
7		Statusausgang (Öffner)
8		Statusrelaisstellung bei Störung und Spannungsausfall
9		Statusausgang (Basis)
10		Statusausgang (Schließer)
11		Gerät eingeschaltet, Statusrelaisstellung im Ruhezustand
12		Alarmausgang (Öffner)
13		Gerät eingeschaltet, Alarmrelaisstellung im Ruhezustand
14		Alarmrelaisstellung bei Spannungsausfall
15		Alarmausgang (Basis)
16		Alarmausgang (Schließer)
17		Alarmrelaisstellung bei Alarm
18		Alarmrelaisstellung bei Alarm

HINWEIS

Das Alarmrelais schaltet nur im Alarmfall. Im spannungslosen und im Betriebszustand hat das Relais die identische Stellung.

Die Alarm- und Störungsrelais schalten nur im Ereignisfall. Solange das Ereignis anliegt, sind die Relais auch geschaltet. Wird ein Ereignis quittiert, setzen sich auch die Relais zurück.

Anschlussbeispiel



¹⁾ Quittierungstaster muss als Schließer realisiert werden!

²⁾ Alarmtaster muss als Öffner realisiert werden!

Bei externer Versorgung muss bei Nichtverwendung des Alarmtasters der Kontakt gebrückt werden.

Abb. 3: Anschlussbeispiel (Netzgeräte NG 519 oder NAG 03)

Anschlussbeispiel für bestehende Anlagen basierend auf Funk-Interface Duo-Line Plus

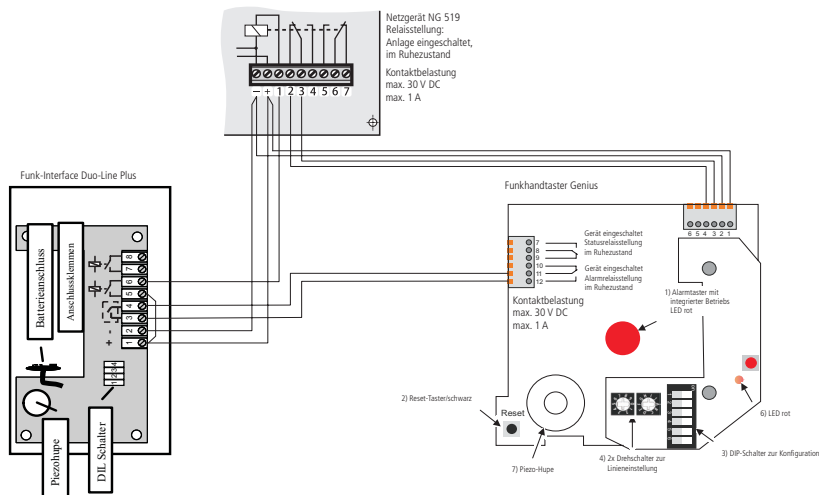


Abb. 4: Anschlussbeispiel (Netzgeräte NG 519, Funk-Interface Duo-Line Plus und Funkhandtaster Genius)

HINWEIS

Die Quittierung muss an einem hupenden Funkteilnehmer des Genius Systems erfolgen. Alle hupenden Funkteilnehmer außer Funkhandtaster Genius werden stumm geschaltet. Dieser muss manuell über die Resettaste quitiert werden.

5 Inbetriebnahme

5.1 Inbetriebnahme Funkhandtaster Genius und Rauchwarnmelder Genius Hx® mit Funkmodul Basis oder Pro

Die Inbetriebnahme ist bei den beiden möglichen Betriebsarten (Funkhandtaster/Funk-Interface) identisch.

Voraussetzung:

- Mindestens zwei, maximal 20 Funkteilnehmer mit der gleichen Linieneinstellung.
- Die Funkteilnehmer sind noch nicht in ein Funknetzwerk eingelernt.

Bei der Lieferung ist die weiße Abdeckplatte im Gehäuse des Funkhandtasters um 180° gedreht eingesteckt (der Hekatron-Schriftzug steht auf dem Kopf). Der Funkhandtaster ist in dieser Stellung der Abdeckplatte deaktiviert.

Schritte zur Inbetriebnahme:

1. Gehäuse mit Schlüssel öffnen.
2. Weiße Abdeckplatte abheben (Wechsel Bedienmodus).
3. An den beiden Drehschaltern (Abb. 1, Pos. 4) die gewünschte Linie einstellen, in die der Funkhandtaster eingelernt werden soll (siehe Kapitel 6.1 auf Seite 27).
4. DIP-Schalter einstellen (Abb. 1, Pos. 5):
Die DIP-Schalter nach gewünschter Funktionsweise einstellen wie z.B. Warnhinweise oder Sammelalarme (siehe Kapitel 6.2 auf Seite 28).
5. Wenn alle Teilnehmer einer Alarmlinie konfiguriert sind (gleiche Linie eingestellt und DIP-Schalter konfiguriert), kann die Inbetriebnahme gestartet werden. Die Inbetriebnah-

me der Funkvernetzung muss am letzten zu montierenden Funkhandtaster innerhalb der eingestellten Alarmlinie über die Bedientaste gestartet werden:

Bedientaste für ca. 5 Sekunden betätigen (Abb. 1, Pos. 7), bis die rote LED leuchtet (Abb. 1, Pos. 6). Zur Erweiterung des Netzwerks mit dem Funkhandtaster Genius siehe Kapitel 5.2 auf Seite 25.

6. Die weiße Abdeckplatte um 180° gedreht wieder einsetzen (der Schriftzug ist nun normal zu lesen). Der rote Alarmauslösetaster ist durch die weiße Abdeckplatte sichtbar und kann im Ereignisfall manuell betätigt werden (siehe Abb. 5). Alle funktionsfähigen und über Funk erreichten Funkteilnehmer mit gleicher Linie signalisieren für 15 Minuten mit einem Signalton den Empfang des Inbetriebnahmetelegramms.
7. Inbetriebnahme an allen Funkteilnehmern innerhalb 15 Minuten bestätigen (Funkhandtaster: Resettaste drücken (siehe Abb. 1, Pos. 1); Rauchwarnmelder: Prüftaste drücken). Sollte die Zeit zu kurz gewesen sein, kann die Inbetriebnahme am bereits bestätigten Funkteilnehmer noch einmal gestartet werden.
8. Einleger hinter der Glasscheibe entfernen. Bei Verwendung als Funk-Interface wird zusätzlich der blaue Einleger mit Hekagramm hinter der Glasscheibe angebracht und verdeckt den roten Alarmauslösetaster. Durch die Öffnung im Einleger ist die rote LED sichtbar (Takt 48 Sekunden bei normalem Betrieb, siehe Abb. 6).
9. Gehäuse wieder schließen.
10. Je nach Verwendung entweder den Aufkleber „Hausalarm“ oder „Funk-Interface“ außen am Gehäuse anbringen.

Nach erfolgreicher Inbetriebnahme sind alle Funkteilnehmer, an denen die Inbetriebnahme bestätigt wurde, miteinander funkvernetzt.

Vorzeitiger Abbruch der Inbetriebnahme

Durch ein kurzes Betätigen der Bedientaste am noch nicht bestätigten (siehe Abb. 1, Pos. 7), signalisierenden Funkteilnehmer wird die Inbetriebnahme abgebrochen.



Abb. 5: Verwendung als Hausalarm



Abb. 6: Verwendung als Funk-Interface

5.2 Funkhandtaster Genius in ein bestehendes Funknetzwerk einbinden

Die Einbindung in ein bestehendes Funknetzwerk ist sowohl bei Verwendung des Funkhandtasters als Hausalarm als auch bei Verwendung als Funk-Interface identisch.

Voraussetzung:

- Es muss bereits ein Funknetzwerk bestehen und in Betrieb sein.
- Das Funknetzwerk wird um mindestens einen Teilnehmer erweitert (Funkhandtaster oder Rauchwarnmelder Genius Hx® mit Funkmodul Basis oder Pro).
- Die Inbetriebnahme muss an einem bereits bestehenden Funkteilnehmer des Funknetzwerkes gestartet werden.

Schritte zur Einbindung des Funkhandtasters Genius in ein bestehendes Funknetzwerk:

1. Gehäuse mit dem Schlüssel öffnen.
2. Weiße Abdeckplatte abheben.
3. An den beiden Drehschaltern (Abb. 1, Pos. 4) die Linie einstellen, in die der Funkhandtaster eingelesen werden soll (siehe Kapitel 6.1 auf Seite 27).
4. DIP-Schalter einstellen (Abb. 1, Pos. 5)
Konfiguration des Funkhandtasters wie z.B. Warnhinweise oder Sammelalarme siehe Kapitel 6.2 auf Seite 28.
5. Die weiße Abdeckplatte um 180° gedreht wieder montieren (der Schriftzug ist nun normal zu lesen). Der rote Alarmauslösetaster ist durch die weiße Abdeckplatte sichtbar (siehe Abb. 5).

6. Bedientaste für ca. 5 Sekunden an einem bestehenden Funkteilnehmer (Funkhandtaster oder Rauchwarnmelder mit Funkmodul Basis oder Pro), bis die rote LED leuchtet, betätigen.
7. Alle funktionsfähigen und über Funk erreichten Funkteilnehmer mit gleicher Linie signalisieren für 15 Minuten mit einem Signalton den Empfang des Inbetriebnahme Telegrammes. *Ausnahme:* Linie H.8 ist auf „Einzel-Betrieb“ ausgelegt siehe auch Tab. 1.
8. Inbetriebnahme an allen Funkteilnehmern innerhalb 15 Minuten bestätigen (Funkhandtaster: Resettaste drücken (siehe Abb. 1, Pos. 1); Rauchwarnmelder: Prüftaste drücken). Sollte die Zeit zu kurz gewesen sein, kann die Inbetriebnahme am bereits bestätigten Funkteilnehmer noch einmal gestartet werden.
9. Einleger „Out of Order“ hinter der Glasscheibe entfernen. Bei Verwendung als Funk-Interface wird zusätzlich der blaue Einleger mit Hekagramm hinter der Glasscheibe angebracht und verdeckt den roten Alarmauslösetaster. Durch die Öffnung im Einleger ist die rote LED sichtbar (Takt 48 Sekunden bei normalem Betrieb, siehe Abb. 6).
10. Gehäuse wieder schließen.
11. Je nach Verwendung entweder den Aufkleber „Hausalarm“ oder „Funk-Interface“ außen am Gehäuse anbringen.

Der Funkhandtaster ist nun Teilnehmer im bestehenden Funknetzwerk.

Vorzeitiger Abbruch der Inbetriebnahme

Durch ein kurzes Betätigen der Bedientaste am noch nicht bestätigten (siehe Abb. 1, Pos. 7), signalisierenden Funkteilnehmer wird die Inbetriebnahme abgebrochen

6 Konfiguration und Einsatzbereiche des Funkhandtasters Genius

6.1 Linienbildung

Alle Funkteilnehmer der selben Linie tauschen nach der Inbetriebnahme Telegramme aus.

HINWEIS

Die Einstellungen zur Linienbildung müssen vor der Inbetriebnahme vorgenommen werden.

- Die Linie eines Funkteilnehmers wird an den Drehschaltern (Abb. 1, Pos. 4) mit einem Schlitzschraubendreher eingestellt. Rastpunkte beachten!

Die Linienbezeichnung setzt sich aus einem Buchstaben (A bis G) und einer Ziffer (0 bis 9) zusammen.

Eine Sammelalarmlinie besteht aus dem Buchstaben H und einer Ziffer (0, 1, 2, 4, 5, 7 und 8).

Die Linien I.0 und I.1 können nur für die Reichweitenmessung benutzt werden. Diese Linien können nicht für den Normalbetrieb genutzt werden (Störung nach 2 Stunden).

Die folgenden Linien besitzen keine Funktion: H.3, H.6, H.9, I.2 bis I.9, J.0 bis J.9.

Beispiele für die Linieneinstellung:



Linie C.3



Linie B.5



Linie A.2



6.2 Sammelalarmlinien

Über Sammelalarmlinien können Alarmer und Warnhinweise auch in andere Linien gesendet werden. Dadurch können Alarmer und Warnhinweise z.B. vom Treppenhaus in die Wohnung oder umgekehrt oder in beide Richtungen versendet werden.

Die Sammelalarmlinien H.0 bis H.2, H.4, H.5, H.7 und H.8 können als einzige Linien mit anderen Linien kommunizieren. Dazu müssen die DIP-Schalter 3 und 4 auf „ON“ eingestellt werden (siehe Kapitel 6.2.2). Meldungen, die über die einzelne Linie hinausgehen und an andere Linien gesendet werden, sind Sammelalarme.

Sammelalarme können nur vom Genius Hx® mit Funkmodul Pro und Funkhandtaster Genius gesendet und empfangen werden. Das Funkmodul Basis kann keine Sammelalarme senden und empfangen.

Die folgende Tabelle zeigt die Berechtigung für die Linienkommunikation:

	A.n	B.n	C.n	D.n	E.n	F.n	G.n	H.7	H.8
H.0	X	X						X	X
H.1			X	X				X	X
H.2					X	X		X	X
H.3	keine Funktion								
H.4	X	X	X					X	X
H.5				X	X	X		X	X
H.6	keine Funktion								
H.7	X	X	X	X	X	X	X	X	X
H.8	X	X	X	X	X	X	X	X	X
H.9	keine Funktion								

Tab. 1: *Berechtigungstabelle für Linienkommunikation*

HINWEIS: Linie H.8 gibt es nur in Verbindung mit dem Funkhandtaster Genius.

Anmerkungen zu Tab. 1:

- „n“ kann die Werte 0 bis 9 auf dem Drehschalter annehmen.
- „X“ zeigt die möglichen Kombinationen an.
- Die Linie H.8 = „Einzel-Betrieb“ ist eine spezielle Funktion für den Funkhandtaster. Im Gegensatz zur Linie H.7 braucht Linie H.8 keinen zweiten Teilnehmer. Der Funkhandtaster kann diese Linie alleine bilden.
- Die Linien H.7 und H.8 kommunizieren mit allen Linien und Sammelalarmlinien. Einstellung der DIP-Schalter (Kapitel 6.2.2) und Berechtigungen (Tab. 1) beachten!

6.2.1 Sammelalarm bei Alarm quittieren

Siehe Kapitel 6.5.1 auf Seite 39.

6.2.2 Sammelalarm Einstellmöglichkeiten

Die Einstellungen an den DIP-Schaltern 3 und 4 bestimmen die Kommunikation zwischen den Alarm- und Sammelalarmlinien. Es sind vier Kombinationen möglich:

1	Sammelalarm senden DIP-Schalter 3 = OFF	Alarme und Warnhinweise werden nicht in andere Linien weitergeleitet.
	Sammelalarm empfangen DIP-Schalter 4 = OFF	Alarme und Warnhinweise von anderen Linien werden nicht empfangen und signalisiert. Signale werden nicht weitergeleitet (keine Repeaterfunktion).
2	Sammelalarm senden DIP-Schalter 3 = OFF	Alarme und Warnhinweise werden nicht in andere Linien weitergeleitet.
	Sammelalarm empfangen DIP-Schalter 4 = ON	Alarme und Warnhinweise von anderen Linien werden empfangen und signalisiert (siehe Tab. 1). Signale werden weitergeleitet (Repeaterfunktion).
3	Sammelalarm senden DIP-Schalter 3 = ON	Alarme und Warnhinweise werden als Sammelalarme gesendet.
	Sammelalarm empfangen DIP-Schalter 4 = OFF	Alarme und Warnhinweise von anderen Linien werden nicht empfangen und signalisiert. Signale werden nicht weitergeleitet (keine Repeaterfunktion).
4	Sammelalarm senden DIP-Schalter 3 = ON	Alarme und Warnhinweise werden als Sammelalarme gesendet.
	Sammelalarm empfangen DIP-Schalter 4 = ON	Alarme und Warnhinweise von anderen Linien werden empfangen und signalisiert (siehe Tab. 1). Signale werden weitergeleitet (Repeaterfunktion).

Tab. 2: Einstellungen DIP-Schalter 3 und 4

6.3 Einstellung der DIP-Schalter

Alle Einstellungen müssen vor der Inbetriebnahme durchgeführt werden. Werden die Einstellungen nachträglich verändert, muss das Funknetzwerk neu in Betrieb genommen werden.

Die folgende Tabelle zeigt die Funktionen der DIP-Schalter (Abb. 1, Pos. 5) im eingeschalteten Zustand „ON“:

DIP-Schalter	Funktion
1	Warnhinweise unterdrücken Meldungen: Batterie leer oder Störungen von anderen Geräten werden nicht signalisiert
2	Alarmunterdrückung Brandalarme von anderen Geräten werden nicht signalisiert
3	Sammelalarm senden
4	Sammelalarm empfangen
5	Demontageerkennung Funkstreckenüberwachung
6	Reduktion der Sendeleistung

Tab. 3: Funktionen bei DIP-Schalter = ON

6.3.1 Warnhinweise unterdrücken - DIP 1

Es werden ausschließlich die empfangenen Warnhinweise unterdrückt, nicht die eigenen des Funkhandtasters Genius bzw. des Rauchwarnmelders Genius Hx® mit Funkmodul.

- ON Empfangene Warnhinweise werden nicht signalisiert.
- OFF Empfangene Warnhinweise werden signalisiert.

6.3.2 Alarm unterdrücken - DIP 2

Es werden ausschließlich die empfangenen Alarme unterdrückt, nicht die eigenen des Rauchwarnmelders bzw. des Funkhandtasters.

- ON Empfangene Alarme werden nicht signalisiert.
- OFF Empfangene Alarme werden signalisiert.

6.3.3 Sammelalarm senden - DIP 3

- ON Alarme und Warnhinweise werden als Sammelalarm gesendet.
- OFF Es werden keine Sammelalarme gesendet. Meldungen werden nur innerhalb der eigenen Linie versendet.

6.3.4 Sammelalarm empfangen - DIP 4

- ON Alarme und Warnhinweise werden empfangen, signalisiert und weitergeleitet (Repeater).
- OFF Alarme und Warnhinweise werden nicht signalisiert und nicht weitergeleitet (kein Repeater). Nur Telegramme aus der eigenen Linie werden signalisiert.

6.3.5 Demontageerkennung / Funkstreckenüberwachung - DIP 5

- | | |
|-----|--|
| ON | Demontageerkennung und Funkstreckenüberwachung sind eingeschaltet. |
| OFF | Demontageerkennung und Funkstreckenüberwachung sind ausgeschaltet. |

6.3.6 Sendeleistung reduzieren - DIP 6

- | | |
|-----|---|
| ON | Sendeleistung ca. 50 m im freien Feld (kein Mischbetrieb* innerhalb der Linie, da die Erreichbarkeit einseitig werden kann). |
| OFF | Sendeleistung ca. 100 m im freien Feld (kein Mischbetrieb* innerhalb der Linie, da die Erreichbarkeit einseitig werden kann). |

* Werden innerhalb einer Linie, unterschiedliche Einstellungen gewählt, ist es nicht gewährleistet, dass alle Funkteilnehmer im Ereignisfall erreicht werden.

6.4 Betriebs- und Warnsignale

Der Funkhandtaster signalisiert abhängig von der Tageszeit, unterschiedliche Betriebs- und Warnsignale.

Über die Ausgänge (Klemmen, siehe Kapitel 4.2.2) können ein Status- und ein Alarmrelais angeschlossen werden. Die Relais benötigen eine externe Stromversorgung.

6.4.1 Batterien

Die Batterien sind fest eingebaut und können nicht gewechselt werden. Sie haben eine Lebensdauer von typisch 10 Jahre und sind wartungsfrei.

Die Signalisierung „Batterie leer“ erfolgt mindestens 30 Tage bevor die Batterie leer ist.

6.4.2 Signalisierung Alarm

Hupe	LED		Status-relais	Alarm-relais	Ursache	Was ist zu tun?
	(Abb. 1 Pos. 3)	(Abb. 1 Pos. 6)				
Lauter, alternierender Alarmton	Blinkt jede Sek.	Aus	Aus	Aktiv	Lokaler Alarm	Gebäude unverzüglich verlassen
	Blinkt alle 8 Sek.	Aus	Aus	Aktiv	Empfangener Alarm	

6.4.3 Signalisierung von Statusmeldungen

Hupe	LED		Status-relais	Alarm-relais	Ursache	Was ist zu tun?
	(Abb. 1 Pos. 3)	(Abb. 1 Pos. 6)				
Aus	Blinkt alle 48 Sek.	Aus	Aus	Aus	Betrieb, normale Funktion	–
Bis 2 Stunden						
Aus	Blinkt alle 2 Sek.	Aus	Aktiv	Aus	Funkhandtaster aktiviert aber nicht eingelernt	Inbetriebnahme durchführen
Nach 2 Stunden						
Kurzer Piep alle 48 Sek.	Blinkt alle 8 Sek.	Blinkt alle 2 Sek.	Aktiv	Aus	Funkhandtaster aktiviert aber nicht eingelernt	Inbetriebnahme durchführen*

- * Beim Funkhandtaster muss die Programmierung gelöscht werden. Weiße Abdeckplatte abheben (Wechsel Bedienmodus) und die Resettaste für ca. 12 Sekunden gedrückt halten bis die LED am Funkmodul zu blinken beginnt. Bei den Rauchwarnmeldern Genius Hx® müssen die Funkmodule für ca. 20 Sekunden gezogen werden.

6 Konfiguration und Einsatzbereiche des Funkhandtasters Genius

Hupe	LED		Status-relais	Alarm-relais	Ursache	Was ist zu tun?
	(Abb. 1 Pos. 3)	(Abb. 1 Pos. 6)				
Selbsttestton alle 8 Sek.	Blinkt 3 mal alle 8 Sek.	Aus	Aus	Aus	Linientest für 15 Min. ausgelöst	Signalisierung der Funkteilnehmer bestätigen.
		Aus	Aus	Aus	Netzwerktest für 30 Min. ausgelöst	
Kurzer Piep alle 48 Sek.	Blinkt alle 8 Sek.	Aus	Aktiv	Aus	Batterie leer	Funkhandtaster tauschen
Kurzer Piep alle 60 Min.	Blinkt alle 48 Sek.	Aus	Aktiv	Aus	Batterie leer, Störung von einem anderen Teilnehmer empfangen.	Funkhandtaster tauschen
Doppelter Piep alle 48 Sek.	Unverändert	Blinkt alle 2 Sek.	Aktiv	Aus	Demontageerkennung	—
Doppelter Piep alle 48 Sek.	Unverändert	Blinkt alle 0,5 Sek.	Aktiv	Aus	Funkstreckenüberwachung	—

Quittieren von Alarmen und Meldungen

Wurde an einem Funkhandtaster im Funknetzwerk ein Alarm manuell ausgelöst, so sendet dieser sofort eine Meldung in das Funknetzwerk. Wird am ausgelösten Rauchwarnmelder mit Funkmodul vor Ablauf von 20 Sekunden die Prüftaste gedrückt, erfolgt keine Alarm-Weiterleitung.

6.5 Alarm am Funkteilnehmer quittieren

- Resettaste am Funkhandtaster drücken (ein Alarm, der an diesem Funkhandtaster ausgelöst wurde, kann erst nach 10 Sekunden quittiert werden).
oder
- Prüftaste an einem hupenden Rauchwarnmelder drücken.

Folge:

Es gehen alle Funkteilnehmer aus, die keinen Brandalarm ausgelöst haben. Rauchwarnmelder, die den Rauch detektiert haben und Funkhandtaster, an denen Alarm manuell ausgelöst wurde, hupen weiter.

Ausnahme:

Wird die Prüftaste des Rauchwarnmelders gedrückt, der den Rauch detektiert hat, sind alle Rauchwarnmelder für mindestens 10 Minuten still. Ist nach den 10 Minuten noch Rauch in der Messkammer, wird das Funknetzwerk erneut alarmiert. Wird die Resettaste des Funkhandtasters, an dem der Alarm ausgelöst wurde betätigt, sind alle Funkteilnehmer still. Wird am Funkhandtaster ein manuell ausgelöster Alarm über eine externe Steuerung quittiert, so verstummen alle Funk vernetzten Teilnehmer, der Funkhandtaster alarmiert weiter. Nach 10 Minuten erfolgt eine erneute Signalisierung.

6.5.1 Sammelalarm quittieren

Wird ein Alarm in einer Sammelalarmlinie quittiert, sind alle Funkhandtaster und Rauchwarnmelder mit Funkmodul still, mit Ausnahme des Rauchwarnmelders, der den Rauch detektiert hat bzw. des Funkhandtasters, an dem der Alarm ausgelöst wurde. Dieser gibt weiter Alarm, bis er selbst an der Resettaste (Funkhandtaster) bzw. an der Prüftaste (Rauchwarnmelder) quittiert wird oder kein Rauch mehr in der Kammer vorhanden ist.

Wenn der Alarm in einer Linie quittiert wird, so bleiben alle Sammelalarmlinien in Alarm, bis die Sammelalarmlinie quittiert wird.

Wenn der Funkhandtaster quittiert wird, an dem der Alarm ausgelöst wurde, sind alle anderen Rauchwarnmelder mit Funkmodul und Funkhandtaster still.

6.6 Reichweitentest

HINWEIS

Die Linien I.0 und I.1 sind speziell für die Reichweitenmessung konzipiert worden. Sie dienen nicht der Alarmübertragung.

Nach dem Reichweitentest müssen alle Geräte wieder auf ihre vorherigen Linien eingestellt und eingelernt werden!

Die beiden Linien I.0 und I.1 ermöglichen einen Reichweitentest ohne zusätzliche Ausrüstung. Der Reichweitentest wird mit ca. 70 % der Sendeleistung durchgeführt.

Linie I.0 gibt Rückmeldung über die Anzahl gefundener Funkteilnehmer.

Linie I.1 wird zur Ermittlung des maximalen Abstandes zwischen zwei Funkteilnehmer verwendet. Beim Reichweitentest wird die Sendeleistung verringert, um im alltäglichen Betrieb eine störungsfreie Sendeleistung sicherzustellen.

HINWEIS

Reichweitentest unter realen Bedingungen durchführen!

- Alle Türen geschlossen halten.
- Elektrische Verbraucher (Lampen, Kopierer, etc.) einschalten.

6.6.1 Reichweitentest mit Rückmeldung – Linie I.0

Mit diesem Test kann festgestellt werden, wie viele Funkteilnehmer in der Funkreichweite eines Funkteilnehmers (Empfänger) liegen. Für jeden Funkteilnehmer (maximal 9 Stück), der sich in Funkreichweite befindet, ertönt am auslösenden Funkteilnehmer (Empfänger) ein akustisches Signal: 1 Piep-Ton pro gefundenem Melder.

Voraussetzung:

- Es dürfen nicht mehr als 9 Funkteilnehmer für diesen Test verwendet werden.
- Alle Funkmodule, die getestet werden sollen, müssen auf die Linie I.0 eingestellt sein.

Vorgehen:

1. Gehäuse mit dem Schlüssel öffnen.
2. Weiße Abdeckplatte am Funkhandtaster abheben.
3. Linie I.0 an allen max. 9 Teilnehmern einstellen.
4. Alle bis auf einen Funkteilnehmer = Empfänger aktivieren (bei Funkhandtaster Genius die weiße Abdeckplatte um 180° gedreht montiert (der Schriftzug ist nun normal), Rauchwarnmelder mit Funkmodul im Sockel eingedreht).
5. Am nicht aktivierten Funkteilnehmer = Empfänger die rote Bedientaste (Abb. 1, Pos. 7) für eine Sekunde drücken.

Nach max. zwei Minuten erfolgt die akustische Signalisierung am Empfänger über die Anzahl der erreichten Funkteilnehmer.

6.6.2 Permanente Reichweitenmessung – Linie I.1

Die permanente Reichweitenmessung ermittelt den maximal möglichen Abstand zwischen zwei Funkteilnehmern im Funknetzwerk.

Voraussetzung:

- Zwei Funkteilnehmer auf Linie I.1.

Vorgehen:

1. Gehäuse mit dem Schlüssel öffnen.
2. Weiße Abdeckplatte am Funkhandtaster Genius abheben.
3. Linie I.1 an beiden Teilnehmern einstellen.
4. Einen Funkteilnehmer = Empfänger aktivieren (bei Funkhandtaster Genius die weiße Abdeckplatte um 180° gedreht montiert (der Schriftzug ist nun normal), Rauchwarnmelder mit Funkmodul im Sockel eingedreht).
5. Am nicht aktivierten Funkteilnehmer = Empfänger die rote Bedientaste (Abb. 1, Pos. 7) für 1 Sekunde drücken.

Zwei Minuten lang erfolgt die Messung der Funkverbindung. Solange blinkt die rote LED auf dem Funkmodul. Blinkt die LED nicht mehr, so besteht keine Funkverbindung mehr. Sollte die Testdauer von 2 Minuten nicht ausreichen, kann die Messung erneut gestartet werden.

6.7 Demontageerkennung / Funkstreckenüberwachung

Voraussetzung:

Bei allen Funkteilnehmern, die überwacht werden sollen, muss DIP-Schalter 5 auf „ON“ eingestellt werden.

Die beiden Funktionen Demontageerkennung und Funkstreckenüberwachung sind erst ca. eine Stunde nach Inbetriebnahme aktiv, da sich das System erst aktualisieren muss. In dieser Zeitspanne werden die Seriennummern der einzelnen Funkmodule ausgetauscht.

Durch eine integrierte Echtzeituhr wird die Signalisierung der Demontageerkennung und der Funkstreckenüberwachung nachts zwischen 22 Uhr und 6 Uhr MEZ (Winterzeit) unterdrückt.

6.7.1 Demontageerkennung

Der Funkhandtaster sendet eine Demontageerkennung (lautlos), wenn die weiße Abdeckplatte am Funkhandtaster Genius entnommen wird oder wenn ein Rauchwarnmelder aus dem Sockel genommen wird.

Die Signalisierung der Demontage erfolgt 15 bis 20 Minuten nach der Entnahme des Funkteilnehmers durch einen doppelten Piep-Ton (alle 48 Sekunden).

Die Signalisierung erfolgt bei allen Funkteilnehmern der gleichen Linie und der gleichen ID wenn der DIP-Schalter 5 auf „ON“ steht.

Signalisierung verhindern

Die Signalisierung der Demontage kann verhindert werden, wenn innerhalb von fünf Minuten nach der Deaktivierung der DIP-Schalter 5 am Funkhandtaster Genius auf „Aus“ gestellt wird. Der Funkteilnehmer muss sich dazu in der Funkreichweite befinden. Der Funkteilnehmer darf erst nach zehn Sekunden aus der Funkreichweite bzw. das Funkmodul aus dem Melder entfernt werden.

Die Funkstreckenüberwachung wird durch das Ausschalten der Funktion Demontageerkennung an diesem Funkteilnehmer deaktiviert.

6.7.2 Funkstreckenüberwachung

Voraussetzung:

Bei allen Funkteilnehmern, die überwacht werden sollen, muss DIP-Schalter 5 auf „ON“ eingestellt werden.

Überwachung:

Die Funkteilnehmer der gleichen Linie und ID überwachen sich einmal täglich gegenseitig. Wird dabei ein Funkteilnehmer anhand seiner ID nicht im Funknetzwerk gefunden, wird das Fehlen an allen Funkteilnehmern signalisiert, die Teil der Funkstreckenüberwachung sind.

Die Signalisierung erfolgt durch einen doppelten Piep-Ton (alle 48 Sekunden). Der Piep-Ton kann durch Drücken der Resettaste am Funkhandtaster (=Prüftaste am Rauchwarnmelder) für 24 Stunden quitiert werden. Durch kurzes Drücken der Bedientaste, kann die Signalisierung endgültig quitiert werden.

Nach Behebung der Funkstörung, muss eine neue Inbetriebnahme der betroffenen Linie durchgeführt werden.

Gründe für den Ausfall einer Funkstrecke:

- Ausfall eines Funkteilnehmers
- Entfernen eines Funkteilnehmers
- Umbaumaßnahmen
- Veränderung der Möblierung

6.8 Einstellungen löschen/Werkseinstellungen herstellen

Damit ein Funkhandtaster Genius in ein anderes Funknetzwerk eingelernt werden kann, muss zuvor der Identifikationscode gelöscht werden.

1. Weiße Abdeckplatte abheben (Wechsel Bedienmodus).
2. Die Resettaste für ca. 12 Sekunden gedrückt halten bis die LED (Abb. 1, Pos. 6) am Funkmodul zu blinken beginnt..

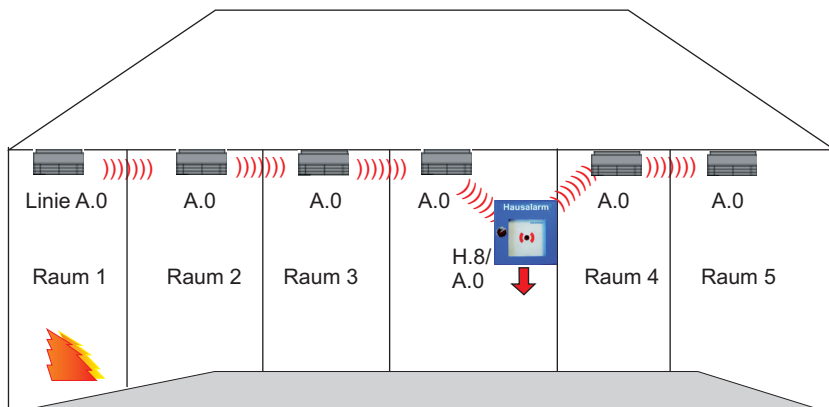
6.9 Funktionen und Anwendungsfälle

Der Funkhandtaster Genius kann in verschiedenen Bereichen und mit unterschiedlichen Funktionen eingesetzt werden:

- als Hausalarm (manuelle Alarmauslösung und Quittierung von Alarmen und Warnungen)
- als Interface (Schnittstelle zwischen funk- und drahtgebundenen Teilnehmern)
- als Repeater (Weiterleitung von Funksignalen an weitere Funkteilnehmer)

Die grundlegenden Anwendungsfälle sind in den Kapiteln 6.9.1 bis 6.9.4 dargestellt.

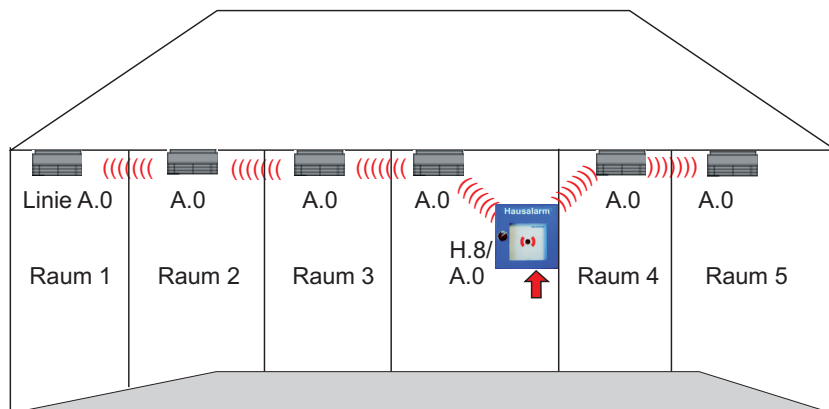
6.9.1 Funk-Interface als Schnittstelle von Funk zu drahtgebundenen Teilnehmern



Der Funkhandtaster als Interface leitet das per Funk empfangene Signal drahtgebunden weiter (siehe Tab. 1 und Kapitel 6.2.2; DIP-Schalter 3 und 4 = ON)

- Ein Alarm wird über potenzialfreie Kontakte an eine übergeordnete Stelle (z.B. Telefonzentrale) weitergeleitet. Anstelle der Weiterleitung über die Relais-Ausgänge können auch optische oder akustische Signalmittel angesteuert werden.

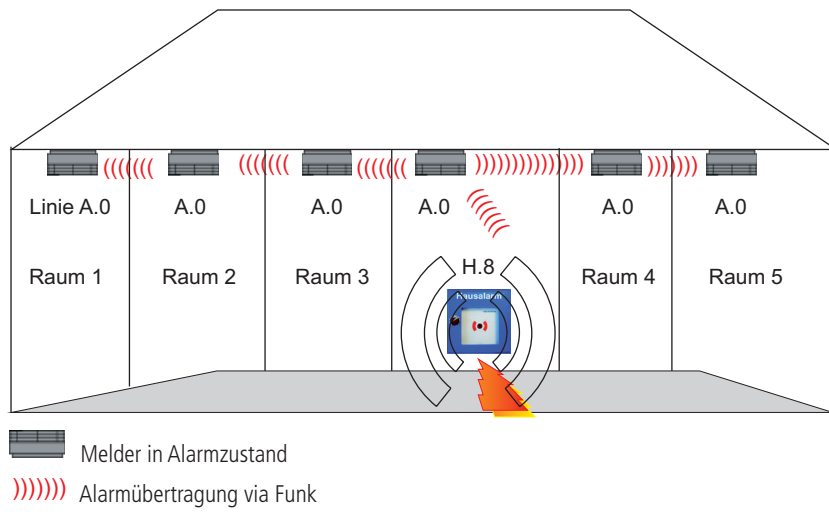
6.9.2 Funk-Interface als Schnittstelle von drahtgebundenen zu Funkteilnehmern



- Der Funkhandtaster kann drahtgebunden über die externen Eingänge Alarmer empfangen und diese über Funk an die Funkteilnehmer senden (siehe Tab. 1 und Kapitel 6.2.2; DIP-Schalter 3 und 4 = ON)

6.9.3 Sammelalarm H.8

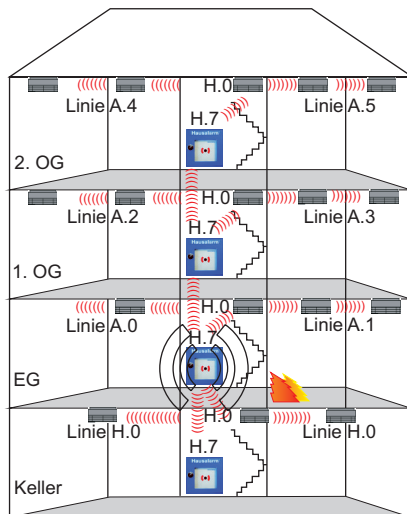
Der Alarm wird in der Eingangshalle eines öffentlichen Gebäudes vorzeitig am Funkhandtaster ausgelöst. Der Funkhandtaster bildet alleine die Sammelalarmlinie H.8 und sendet den Alarm an alle Rauchwarnmelder, deren DIP-Schalter 4 auf „ON“ eingestellt ist (Sammelalarm empfangen).



Konfiguration des Funkhandtasters in der Linie H.8:

DIP-Schalter 3 und 4: „ON“ (siehe Kapitel 6.2.2)

6.9.4 Sammelalarm H.7



Melder in Alarmzustand



Alarmübertragung via Funk

Linien A.n (Wohnungen)

Linie H.0 (gemeinsame Flure zu den Wohnungen und den Kellern)

Linie H.7 (gemeinsames Treppenhaus)

DIP-Schalter-Konfiguration bei allen Funkteilnehmern: DIP-Schalter 3 + 4 auf „ON“

Der Alarm wird im Treppenhaus vorzeitig am Funkhandtaster im Erdgeschoss ausgelöst.

Der Funkhandtaster in der Sammelalarmlinie H.7 alarmiert alle Melder innerhalb der Sammelalarmlinie H.7. Außerdem alarmiert er alle Melder der berechtigten Linien (siehe Tab. 3), deren DIP-Schalter 4 auf „ON“ konfiguriert ist. Ebenfalls werden die Wohnungen oder Büros alarmiert, deren DIP-Schalter 4 auf „ON“ eingestellt ist (Sammelalarm empfangen).

7 Wartung und Instandhaltung

7.1 Grundlegende Hinweise

Um die Funktionssicherheit der Geräte im Funknetzwerk zu gewährleisten, muss mindestens einmal jährlich eine Wartung gemäß DIN 14676 durchgeführt werden.

Die Wartung muss im Inbetriebnahme und Wartungsset (IW-Set Genius Hx®) dokumentiert werden.

7.2 Reinigung

ACHTUNG

- Keine Reinigungsmittel verwenden!
- Funkhandtaster Genius und Rauchwarnmelder bei Bedarf mit einem weichen Tuch entstauben!
- Verschmutzungen bei Bedarf mit einem feuchten Lappen entfernen!

7.3 Selbsttest

Der Selbsttest kann auf drei unterschiedliche Arten durchgeführt werden:

Beim Selbsttest werden die folgenden Parameter geprüft:

- Batteriestatus
- Hupe
- Prozessor
- Elektronik
- Funkvernetzung (wird nur bei Funkhandtaster überprüft)

7.3.1 Selbsttest am Gerät

- Am Funkhandtaster bei gedrückter Resettaste (Abb. 1, Pos 1) den Alarmknopf (Abb. 1, Pos 3) drücken.

Ergebnis:

- Selbsttestton (wenn der Funkhandtaster im Funknetzwerk eingelernt ist) und LED (Abb. 1, Pos. 3) blinkt 3 mal.
- Wenn der Funkhandtaster Genius nicht im Funknetzwerk eingelernt ist, die weiße Abdeckplatte aber um 180° gedreht eingesetzt ist, erfolgt nur die Signalisierung über die LED (blinkt 3 mal).

7.4 Linientest an einem Funkteilnehmer auslösen

Der Linientest kann an einem Funkhandtaster Genius oder an einem Rauchwarnmelder mit Funkmodul Basis oder Pro ausgelöst werden. Vorteil des Linientests: Selbsttest an mehreren Geräten gleichzeitig.

1. Am Funkhandtaster die weiße Abdeckplatte abheben (Wechsel Bedienmodus).
2. Alle funktionsfähigen und über Funk erreichbaren Geräte signalisieren für 15 Minuten den Linientest mit einem reduzierten Selbsttest-Ton im Intervall von 8 Sekunden.
3. Resettaste drücken (oder einen Rauchwarnmelder aus dem Sockel drehen und kurz die Prüftaste betätigen). Alle Geräte dieser Linie müssen sich durch ein Signalton zurückmelden.
4. Alle Geräte einzeln quittieren: Durch Betätigen der Prüftaste am Rauchwarnmelder bzw. der Resettaste am Funkhandtaster.

Vorzeitiger Abbruch des Linientests

Durch ein kurzes Betätigen der Bedientaste am noch nicht bestätigten (siehe Abb. 1, Pos. 7), signalisierenden Funkteilnehmer wird der Linientest abgebrochen.

7.5 Netzwerktest (mit Sammelalarm)

Der Netzwerktest kann nur am Funkhandtaster Genius oder einem Rauchwarnmelder mit Funkmodul Pro durchgeführt werden. Vorteil des Netzwerktests: Selbsttest an mehreren Geräten gleichzeitig. Der Netzwerktest wird linienübergreifend durchgeführt.

Besteht ein Funknetzwerk aus mindestens zwei Linien (eine einfache Alarmlinie, z.B. A.0 und eine Sammelalarmlinie, z.B. H.0 oder H.1), kann der Netzwerktest (Systemtest) durchgeführt werden, um die vollständig verfügbare Kommunikation zwischen den einzelnen Linien sowie den Sammelalarmlinien zu prüfen.

HINWEIS

Der Test muss an einem Funkmodul ausgelöst werden, bei dem der DIP-Schalter 3 auf „ON“ eingestellt ist (Sammelalarm senden).

Am Funkhandtaster Genius die folgenden Schritte durchführen:

1. Am Funkhandtaster die weiße Abdeckplatte abheben (Wechsel Bedienmodus).
2. Rote Bedientaste (Abb. 1, Pos. 7) für 1 Sekunde drücken.
3. Alle funktionsfähigen und über Funk erreichbaren Geräte (Sammelalarm = ON oder gleiche Linie) signalisieren für 30 Minuten den Netzwerktest mit einem reduzierten Selbsttest-Ton im Intervall von 8 Sekunden.
4. Innerhalb der 30 Minuten, alle Geräte im Funknetzwerk durch Betätigen der Prüftaste (am Rauchwarnmelder) bzw. Resettaste (am Funkhandtaster) quittieren.

Vorzeitiger Abbruch des Netzwerktests

Durch ein kurzes Betätigen der Bedientaste am noch nicht bestätigten (siehe Abb. 1, Pos. 7), signalisierenden Funkteilnehmer wird der Netzwerktest abgebrochen.

8 Produktreklamation

Nehmen Sie bitte im Reklamationsfall mit dem technischen Support Kontakt auf:

E-mail: rs-support@hekatron.de

Tel.: 07634 500-310

Unter Angabe Ihrer Hekatron-Kundennummer erhalten Sie nach Rücksprache mit dem technischen Support eine Servicemeldungsnummer.

Sofern Sie die Produkte nicht direkt bei Hekatron gekauft haben, ist es zwingend notwendig, dass die Rücklieferung über die jeweilige Bezugsquelle erfolgt.

Die Reklamation kann **nur** in Zusammenhang mit einem vollständig ausgefüllten Reklamationsschein und genauer Fehlerbeschreibung bearbeitet werden.

Den Reklamationsschein für Rauchwarnmelder und weitere hilfreiche Tipps finden Sie im FAQ-Bereich unter folgendem Link:

<http://www.hekatron.de/produkte/rauchwarnmelder/faq/>

Bitte legen Sie der Rücksendung den **vollständig** ausgefüllten Reklamationsschein bei.

9 Entsorgungshinweis

9.1 Außerbetriebnahme und Entsorgung

Elektro- und Elektronikgeräte müssen nach der Außerbetriebnahme bei kommunalen Sammelstellen abgegeben werden. Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz.

Die Entsorgung über den Hausmüll ist gesetzlich untersagt

Die Kosten für die Entsorgung hat Hekatron durch das Abführen der EAR-Gebühr bereits für Sie übernommen.

9.2 Hinweise zur Batterie

Batterien dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Als Endnutzer sind Sie gesetzlich zur Rückgabe gebrauchter Batterien verpflichtet. Batterien können nach Gebrauch an den Verkäufer oder bei den dafür vorgesehenen Rücknahmestellen (z.B. kommunale Sammelstellen oder im Handel) unentgeltlich zurückgegeben werden.

Batterien können auch auf dem Postweg an den Verkäufer zurückgesendet werden. Der Verkäufer erstattet Ihnen die Versandkosten.

Batterien entnehmen:

1. Gehäuse mit dem Schlüssel öffnen.
2. Weiße Abdeckplatte abheben.
3. Batteriekontakte mit Zange abschneiden.
4. Batterien entnehmen und dem Entsorgungsträger zuführen (kontrollierte Wiederverwertung).

10 Umwelt

Die Herstellung unserer Funkhandtaster Genius erfolgt unter Einhaltung der Qualitäts- und Umweltmanagementstandards nach DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 14001.

Es erfüllt die gesetzlichen RoHS Anforderungen und ist frei von allen verbotenen Stoffen.

11 Konformität

Die Hekatron Vertriebs GmbH erklärt, dass der Funkhandtaster Genius mit den grundlegenden Anforderungen und den einschlägigen Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EG übereinstimmt.

Die Konformitätserklärung kann auf der Webseite www.hekatron.de im Downloadbereich eingesehen werden.

12 Technische Daten

12.1 Produkt und Umgebung

Abmessungen B x H x T	130 x 130 x 32 mm
Gewicht	237 g
Farbe	blau, ähnlich RAL 5005
Material	PC-ABS
Batterielebensdauer	typ. 10 Jahre
Lagerzeit	max. 1 Jahr
Reichweite (abhängig vom Umfeld)	min. 100 m im Freifeld bis zu 30 m im Gebäude
Betriebsumgebungstemperatur	0 °C bis +55 °C
Lagertemperaturbereich	-10 °C bis +60 °C
Umgebungsbedingte Feuchte (dauernd, ohne Betauung)	max. 70 % rF

12.2 Leistungsdaten und Spannungsversorgung

Spannungsversorgung	2 x 3,6 V, Lithium Thionychlorid 2,2 Ah Batterie fest eingebaut
Stromaufnahme	typ. 12 μ A
Versorgungsspannung (extern)	10 – 30 V DC
Restwelligkeit	≤ 120 mV _{SS}
Stromaufnahme (extern)	max. 50 mA
Schutzart	IP 41
Frequenzbereich	868,3 MHz SRD-Band

12.3 Eingänge und Ausgänge

Alarmrelais	1 x Wechsler Kontaktbelastung 30 V/1 A
Statusrelais	1 x Wechsler Kontaktbelastung 30 V/1 A
Alarめingang	potentialfreier Kontakt
Quittierungseingang	potentialfreier Kontakt
Anschluss	Steckklemmen max. 0,5 mm ² max. Leitungslänge 100 m
Kabeldurchführung	Durchmesser 9 mm 1 x Rückseite, 1 x oben

13 Anhang

13.1 Bestelldaten

Funkhandtaster Genius	31-5000013-01-xx
Ersatzscheibe	6200289
Ersatzschlüssel	6200147
Genius Hx®	31-5200001-05-xx
Funkmodule Basis	31-5200001-01-xx
Funkmodule Pro	31-5200001-02-xx

13.2 Technischer Support & Applikations Support

Tel.: +49 (0) 76 34 5 00-310

Fax: +49 (0) 76 34 5 00-323

Mail: rs-support@hekatron.de

13.3 Bohrschablone

siehe Anhang.

Index

A

Abdeckplatte	14
Alarmausgang	19
Alarmauslösetaster	14
Alarm, Signalisierung	35
Anschluss	
Klemmen	20
Anschlussklemmen	17
Anwendungsfälle	45
Ausgänge	19
Außerbetriebnahme	55

B

Batterie	35, 55
Bedienmodus	14
Bedientaste	14
Betriebssignale	35
Bohrschablone	59

D

Demontageerkennung	43
DIP-Schalter	14
DIP-Schalter, Einstellungen	32
Drehschalter	14

E

Eingänge	18
Entsorgung	55
Entsorgungshinweis	55

F

Funk-Interface	46, 47
Funkstreckenüberwachung	43, 44

I

Inbetriebnahme	22
Instandhaltung	50

K

Klemmen	
Anschlussbeispiel	20, 21
Klemmenbelegung	18

L

Linienbildung	27
Linienkommunikation,	
Berechtigungen	29
Linientest	52

M

Montage Funkhandtaster	15
------------------------------	----

N

Netzwerktest	53
--------------------	----

Q

Quittieren	
Alarm	38
Meldungen	38
Sammelalarm	30

R

Reichweitenmessung	42
Reichweitentest	40
mit Rückmeldung	41
permanent	42
Reinigung	50

Relais	12, 14, 35, 46
Alarm	58
Status	58

S

Sammelalarm	28, 30
H.7	49
H.8	48
Sammelalarm, Einstellungen	31
Schutzart	16
Selbsttest	51
Signale	35
Signalisierung verhindern	44
Spannungsversorgung	18
Statusausgang	19
Statusmeldungen	36

T

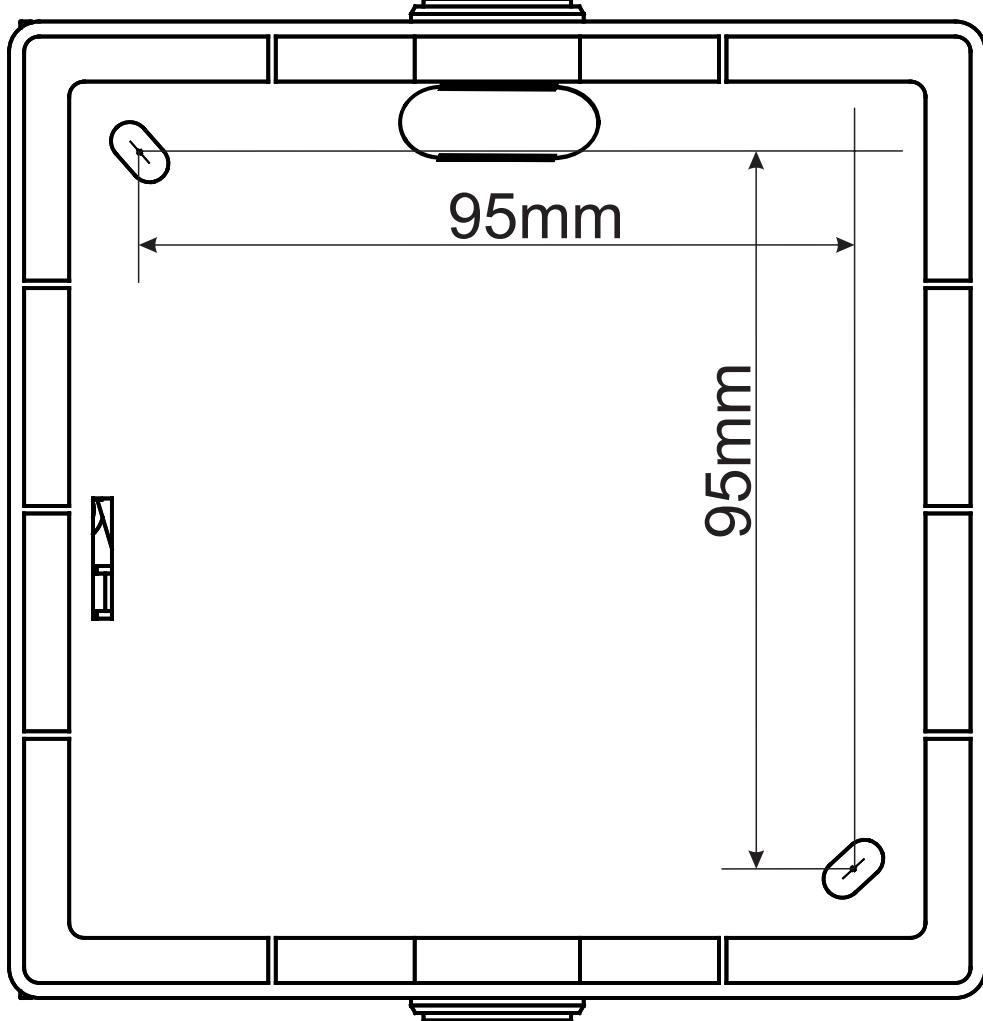
Technische Daten	57
Ausgänge	58
Eingänge	58
Leistungsdaten	58
Produkt und Umgebung	57
Spannungsversorgung	58

U

Umwelt	56
--------------	----

W

Warnsignale	35
Wartung	50
Selbsttest	51



Ein Unternehmen der
Securitas Gruppe Schweiz

Hekatron Vertriebs GmbH

Brühlmatten 9

D-79295 Sulzburg

Telefon 07634 500-264

Fax 07634 500-232

rs-info@hekatron.de

www.hekatron.de